

Unsere Partnergemeinde in Togo (1)

Der Weg zur Partnerschaft

Seit 2010 besteht zwischen der Trinitatisgemeinde und der evangelischen Kirchengemeinde Lom-Nava in Kpalimé, der mit 75.000 Einwohnern viertgrößten Stadt Togos, ein Partnerschaftsvertrag. Fortgesetzt wurde damit eine partnerschaftliche Zusammenarbeit der Gemeinde Tenever (heute Teil der Fusionsgemeinde Trinitatis), die sich als Initiative von Ehepaar Niemeyer aus zunächst persönlichen Kontakten in Kpalimé und ab dem Jahr 2000 zu der dortigen noch jungen Gemeinde Lom-Nava entwickelte.

Ziele der Kooperation

Der schrittweise Ausbau der Kontakte zu einer Kooperation begann mit monatlichen gegenseitigen Fürbitten im Gottesdienst. In der 1974 gegründeten Gemeinde Tenever wurden aus Kollekten, Spenden und Basarerlösen Mittel für den Bau einer Kirche in Kpalimé gesammelt. Nach dem Besuch einer Delegation (2007) in Kpalimé beschloss der Vorstand der Gemeinde Tenever die Schaffung eines Sozialfonds für Menschen in Not. Damit wurde es der Gemeinde Lom-Nava möglich in Notfällen direkte Hilfe zu leisten, zum Beispiel durch finanzielle Unterstützung für Behandlungen im Krankenhaus, die dort nur gegen Vorkasse durchgeführt werden.

Die ev. Gemeinde Lom-Nava

Eine kleine Gruppe von Christen, die seit 1982 in der Schule „Gustav Nachtigal“ für Gottesdienste und Kinderkirche zu Gast war, kaufte aus

eigenen Mitteln in Kpalimé ein Grundstück (fünf Landparzellen) mit einem einfachen Gebäude als Pfarrhaus und errichtete darauf eine Behelfskirche. Sie bestand aus einem Wellblechdach, eingerahmt von Hecken und Strauchwerk. Unterstützt durch Spenden aus der Gemeinde Tenever konnte ab 2000 mit dem Bau einer gemauerten Kirche begonnen werden. Der Umzug aus der Behelfskirche erfolgte 2006. Zu einem Festgottesdienst besuchte eine Delegation der Gemeinde Tenever zu Ostern 2007 die Partnergemeinde in Kpalimé.



Kirche Lom-Nava (2014)

Foto: Adzima Klou

Der Gemeinde gehören (2015) 995 Personen an, davon 150 Kinder und Jugendliche. Geleitet wird die Gemeinde von 28 Presbytern (Vorstand). Der Pastor wird von der Kirchenleitung eingesetzt und wechselt im festen Turnus die Gemeinde. Den Gottesdienst besuchen 200–300 Mitglieder, zu besonderen Gottesdiensten (Abendmahl, Feste, usw.) sind es 400–500.

Text: Jürgen Howaldt, Elfriede Niemeyer

Quelle: Gemeindearchiv, Lom-Nava

<http://kirche-bremen.de/blockdiek/lom-nava>

Fortsetzung im nächsten Gemeindeblatt

Unsere Partnergemeinde in Togo (2)

Eindrücke einer Delegationsreise

„Früher sind Bremer Missionare nach Togo gegangen, um den Menschen dort Gottes Wort zu bringen. Heute wünschen wir uns, dass die Freude am Glauben aus Afrika zu uns zurückkehrt“, so steht es auf einer der Schautafeln mit der die Gemeinde Tenever ihre Delegationsreise 2007 zur Partnergemeinde Lom-Nava dokumentierte.



Gottesdienst in Lom-Nava Foto: Adzima Klou

„Wir brauchen den Gottesdienst, die Freude an Gott, damit wir in der Woche Kraft zum Leben finden“, so meinte einer der Kirchenvorsteher.

Wo es Zucker stückweise gibt

Die Armut vieler Menschen zeigt sich auch auf dem Markt, wo Zucker stückweise verkauft wird.



Marktstand in Kpalimé

Wenn man in Togo krank wird

Der erste Weg führt zur Ambulanz in einer Erste-Hilfe-Station oder einem Krankenhaus. Lange, beschwerliche Wege sind zu bewältigen. Viele Kilometer zu Fuß oder Stunden in einem übervollen Buschtaxi. Die Untersuchung in einer Ambulanz muss sofort bezahlt werden, Medikamente müssen von Angehörigen in einer Apotheke besorgt werden. Die Delegation hat das bei ihrem Gastgeber Koku Kloutse hautnah erlebt: Eine junge Frau war vier Tage zuvor gestürzt, hatte einen stark geschwollenen Arm und große Schmerzen. In der Erste-Hilfe-Station vermutete man einen Armbruch, konnte aber ohne Röntgengerät nichts tun. Das nächste Krankenhaus war etwa 100 Kilometer entfernt und Geld für das Buschtaxi und die Behandlung hatte die junge Frau nicht. Die Delegationsteilnehmer haben spontan gespendet, damit sie Fahrt und Behandlung bezahlen konnte. Außerdem wurde nach der Rückkehr aus Togo ein Sozialfonds eingerichtet, der für solche Fälle der Gemeinde Lom-Nava Geld zur Verfügung stellt. Es gibt in Togo weder eine staatliche Fürsorge noch eine allgemeine Krankenversicherung.

Quelle: Schautafeln der Delegationsreise 2007
Bearbeitung: Jürgen Howaldt
Marktfoto: Gemeindearchiv

Fortsetzung im nächsten Gemeindeblatt

Die erste Folge ist in der Juni-Ausgabe 2015 nachzulesen und auf der Homepage

<http://kirche-bremen.de/blockdiek/lom-nava>

Unsere Partnergemeinde in Togo (3)

Der Sozialfond für Lom-Nava

2007 wurde von der damals selbständigen Gemeinde Tenever ein Sozialfond zugunsten der evangelischen Gemeinde Lom-Nava in Kpalimé eingerichtet. Die Presbyter (Ältesten, Vorstände) der Gemeinde sollen damit in Not geratene Menschen unterstützen können, die zum Beispiel das Geld für eine Behandlung im Krankenhaus nicht aufbringen können. Eine staatliche Fürsorge wie bei uns gibt es in Togo nicht.

Der Arbeitskreis Lom-Nava

Zur Kontaktpflege wurde nach der Fusion zur Trinitatisgemeinde eine Arbeitsgruppe gebildet, deren Mitglieder zum Teil schon durch Aufenthalte in Kpalimé Verbindung zur Gemeinde Lom-Nava hatten. Der Kreis bemüht sich um den Sozialfond und übernahm auch die Vorbereitung von Veranstaltungen und die Begleitung des 2014 als „Ökumenischen Botschafter“ aus Togo angereisten Lehrers und Presbyter Adzima Klou während seines sechswöchigen Aufenthalts in Bremen. Getragen wurde das Projekt durch einige Institutionen und die Trinitatisgemeinde.

Wie finanziert sich der Sozialfond

An einigen Gottesdiensten, wie dem Partnerschaftsgottesdienst zum Erntedankfest und zu Weihnachten, bitten wir um Spenden für die Gemeinde Lom-Nava. Auch aus dem Erlös des Adventsbasar kommt traditionell ein Teil der Sozialarbeit in Togo zugute. Und auf besondere Weise unterstützen seit diesem Jahr Zahn-

arztpraxen aus unserem Stadtteil den Sozialfond – mit Spenden aus dem Erlös von Zahngold.



Adzima Klou und Pastor Jörg-Stefan Tiessen

Hilfe aus dem Sozialfond

Aus dem Sozialfond konnten in 2014 Menschen unterstützt werden, die wegen ihres Alters nicht mehr arbeiten können oder zur Behandlung ihrer Krankheit viel Geld aufwenden müssen. Sie erhielten zwischen 8.- € und 15.- €. So konnte über 50 Personen in der Gemeinde Lom-Nava geholfen werden. „Die Leute erwarteten nichts Ähnliches. Das war also eine Riesenüberraschung für sie und ihre Familie“, schrieb uns ein Presbyter.

Unterstützen Sie bitte ...

unsere gemeinsame Arbeit durch Ihre Spende unter dem Stichwort:

„Sozialfond Lom-Nava“

Ev. Trinitatisgemeinde Bremen
St.-Gotthard-Straße 140
28325 Bremen
Sparkasse Bremen
IBAN: DE04 2905 0101 0008 0274 92

Foto: Jürgen Howaldt
Bearbeitung: Jürgen Howaldt, Horst Gerhards
Quelle: Gemeinearchiv, Lom-Nava

Die ersten Folgen sind im Gemeindeblatt ab Juni-Ausgabe 2015 nachzulesen und auf der Homepage

www.trinitatisgemeinde-bremen.de/lom-nava